

10. Mai 2022 | Dienstag 4. Osterwoche

Lesung: Apg 11,19-26

„Die Kirche hat die Aufgabe, Zeugnis von der Wahrheit Gottes abzulegen. Das kann sie nur, wenn sie neben Schrift und Tradition auch die Zeichen der Zeit sorgfältig nach den Spuren Gottes heilsam-befreiender Gegenwart befragt und auslegt.“ (37)

Die Zeichen der Zeit: Ich denke an den Apostel Paulus, wie er auf dem Areopag in Athen predigt. Der Altar, der einem unbekanntem Gott gewidmet ist, ist für Paulus ein Anknüpfungspunkt für die Verkündigung. Er entdeckt in der griechischen Kultur und in der Religiosität der Menschen eine Brücke oder Verbindung zur Frohen Botschaft. Das greift Paulus auf, um den Menschen von Jesus Christus zu erzählen.

In den Gesprächen mit Taufeltern, Brautpaaren und Angehörigen bei Trauergesprächen werde ich in der Diaspora immer wieder mit besonderen Wünschen konfrontiert: Da wird ein Text oder ein Lied gewünscht, der bzw. das auf den ersten Blick einfach nur weltlich und so gar nicht kirchlich bzw. christlich erscheint. Aber beim Gespräch darüber, warum der Text oder das Lied so wichtig für diesen besonderen Gottesdienst ist, können wir miteinander die Sehnsucht nach Gott entdecken, die dort zum Ausdruck kommt. Und kommt in diesem Lied oder Text nicht auch mein Glaube zum Ausdruck?

Die Spuren Gottes heilsam-befreiender Gegenwart: Ich denke an die junge Frau, die sich zwanzig Jahre nach Firmkurs und Jugendfreizeit bei mir per Mail meldet, weil es ihrer Oma, bei der sie und ihre Geschwister groß geworden sind, nicht gut geht. Sie erinnert sich, dass Kirche ein heilsamer und guter Ort für sie selbst war. Und sie bittet um einen Besuch bei ihrer Oma. Da scheint tief in ihr drin ein Urvertrauen in den guten Gott zu sein, zu dem sie bei ihrer Firmung Ja gesagt hat.

Krankheit, Leiden und die Nicht-Erhörung ihrer Gebete haben die Heilige Therese von Lisieux zu einer tieferen Gottesliebe und Gottesbeziehung geführt. Sie konnte darauf vertrauen, dass sie als 24jährige Ordensfrau in ihrem Sterben nicht untergeht, sondern von Gott aufgefangen wird. Krankheit, Leiden und die Nicht-Erhörung ihrer Gebete waren ihre Zeichen der Zeit, die sie zu Gott geführt haben. Ihr Lebens- und Glaubenszeugnis beeindruckt mich und rührt mich an.

[Peter Otto, Pastor in Lübeck \(SV\)](#)